

**KO Roland Frühstück, KO Daniel Zadra, KO Christof Bitschi,
KO Martin Staudinger, KO Sabine Scheffknecht**

Herrn
LTP Mag. Harald Sonderegger
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 8. Mai 2020

**Aktuelle Stunde: „Coronavirus – Nach der gesundheitlichen
die wirtschaftliche Herausforderung meistern!“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Am 30. Dezember 2019 informierte der chinesische Arzt Li Wenliang Kollegen über vermehrte Fälle von Lungenentzündungen in der chinesischen Millionenstadt Wuhan. Mittlerweile hat sich das von ihm entdeckte Coronavirus (CoViD-19) weltweit verbreitet.

Wie genau der Erreger seinen Weg nach Europa fand, ist unklar – die erste Infektion auf europäischem Boden wurde jedenfalls am 24. Jänner in Frankreich dokumentiert. Besonders rasant breitete sich das Virus in Norditalien aus; mittlerweile sind praktisch alle Staaten in Europa – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – vom Virus betroffen. Dies hat auch dazu geführt, dass praktisch alle Länder Maßnahmen gesetzt haben, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Österreich gehörte zu jenen Ländern, in denen das öffentliche Leben früh eingeschränkt wurde. Die dramatische Entwicklung in Norditalien mit vielen Toten und der Überlastung des dortigen Gesundheitssystems sollte um jeden Preis vermieden werden.

Ab 15. März musste sich auch die Vorarlberger Bevölkerung an geschlossene Schulen, Geschäfte und Lokale gewöhnen; die Wintersaison wurde vorzeitig beendet, mehrere Ortschaften wurden unter Quarantäne gestellt, Gottesdienste konnten nicht besucht werden, die Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum wurde eingeschränkt und Krankenhäuser und Pflegeheime konnten nur noch im Ausnahmefall betreten werden.

Die Infiziertenzahlen gehen seit Anfang April langsam, aber stetig zurück, was die Bundesregierung dazu veranlasst hat, ab 14. April mehrmals eine Lockerung der Maßnahmen vorzunehmen, immer verbunden mit der Aussage – wenn nötig – wieder die „Notbremse“ zu ziehen.

Von einer Normalisierung des Lebens sind wir trotzdem noch weit entfernt. Die Auswirkungen der Pandemie werden in der Bildung, im Sport und in Kunst und Kultur auch weiterhin spürbar sein. Am meisten leidet derzeit aber unsere Wirtschaft, insbesondere die Tourismus-Wirtschaft, aber auch jeder Gastronomie-Betrieb. Zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind arbeitslos oder befinden sich in Kurzarbeit; viele Unternehmerinnen und Unternehmer wissen nicht, wie sie die anfallenden Fixkosten bei deutlich geringeren Umsätzen als früher finanzieren sollen.

Es ist derzeit noch nicht absehbar, ob die diversen Hilfspakete der Bundesregierung mit einem Volumen von über 38 Milliarden ausreichen werden, damit unsere Volkswirtschaft diese Krise einigermaßen vernünftig überstehen kann.

Bei der Sitzung am 3. April hat der Vorarlberger Landtag ein weitreichendes Logistik- und Finanz-Paket beschlossen und der Landesregierung damit zusätzlichen Spielraum eröffnet, um Vorarlberg gut durch die Krise zu manövrieren.

Vor dem Hintergrund dieser außerordentlichen Situation hat sich das Erweiterte Präsidium darauf verständigt, für die Landtagssitzung am 13. Mai 2020 die zu Beginn der Legislaturperiode festgelegte Reihenfolge zur Benennung des Themas der Aktuellen Stunde gemäß § 36a der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags auszusetzen und die Benennung durch alle Fraktionen gemeinsam vorzunehmen. Diese lautet:

**„Coronavirus – Nach der gesundheitlichen
die wirtschaftliche Herausforderung meistern!“**